

Füller

Beitrag von „ohlin“ vom 6. Februar 2004 21:56

Hallo,

nein, Bücher gab es keine. Aber Stifte -von (Druck-) Bleistift über Kugelschreiber und Tintenroller bis zu Gelschreibern und Buntstiften-, Wachsmalstifte, Bienwachs zum Kerzen verzieren, Radiergummis, Stundenpläne, Glas-, Porzellan-, -Stofffarben, Tafelkreise usw.

Da ich meine Examensarbeit zum Thema "Leseförderung" schreiben werde, habe ich bei Verlagen nach ihren Konzepten zur Leseförderung nachgefragt. Einige haben sich leider nie gemeldet, andere haben mir ihre Kataloge zugesendet und einige sogar kostenlose Exemplare ihrer Erstleser-Reihen.

Ich kann in diesem Zusammenhang den "Pädagogischen Schnäppchenführer" für alle, die sich günstig oder kostenlos Materialien für den Unterricht anschaffen wollen, empfehlen. Den gibt es im Referendariatspaket des AOL-Verlags mit einer Lernbox, einem Heft der AOL-Reihe und einem Buch über Lernen für ca. 15 Euro. In diesem Schnäppchenführer findet man sehr viele Adressen von Institutionen, die einem -größtenteils kostenlos- Materialien zur Verfügung stellen. Z.B. bekommt man vom Deutschen Wetterdienst eine kleine bunte Broschüre mit einem Wetterfrosch, viele Institutionen verschicken schöne Materialien zum Thema Wasser, es gibt sehr anschauliches Material zum Thema Blindheit, Blinde Kinder usw. Man kann entweder nach Fächern gucken oder nach Namen der Institutionen. Außerdem gibt es ein Themeregister. Dieser Schnäppchenführer erscheint jedes Jahr neu. Die verschiedenen Materialien sind beschrieben, es wird die Altersgruppe und das Fach angegeben und wie man sie beziehen kann (Kosten, Schulstempel, Anschrift usw.).

Gruß

ohlin